

# Impuls für eine Biogasanlage

## Freie Wähler im Landkreis bestätigen ihren kompletten Vorstand

**Eggenstein-Leopoldshafen** (kdm). Entspannt und harmonisch konnten die Freien Wähler im Landkreis Karlsruhe ihre Jahreshauptversammlung in Eggenstein-Leopoldshafen über die Bühne gehen lassen. Bei den Kommunalwahlen gehörte die Wählervereinigung zu den Gewinnern – allein schon, weil sich Verluste im Vergleich zu anderen Parteien (CDU und SPD) in Grenzen hielten. „Wir haben bei der Kreistagswahl lediglich einen Sitz verloren“, bilanzierte in seinem Jahresbericht der Kreisverbandsvorsitzende Jürgen Herrmann. Die Fraktion sei nun eindeutig die zweitstärkste im Kreistag, ergänzte der Fraktionsvorsitzende Johannes Arnold. Überhaupt scheint es den Freien Wählern auf kommunalpolitischer Ebene in Baden-Württemberg gut zu gehen. Laut Herrmann – er berief sich dabei auf Zahlen des Landesverbandes – stellt die Wählervereinigung im Land 8530 Gemeinderäte/innen – mehr als doppelt so viele wie beispielsweise die CDU (4100). Etwas anders sehe es in den Kreistagen

aus. Da habe mit 642 Mandatsträgern die CDU noch die Nase vorn. 549 Kreistage stellen die Freien Wähler.

Alles in allem also gab es bei der Jahreshauptversammlung keinen Grund, zu hadern oder in irgendwelche aktionistischen Handlungen zu verfallen. Die Gesamtbilanz trübte etwas die Erkenntnis, dass es nach wie vor noch einige „weiße Flecken“ gebe, Kommunen wie Pfinztal, Walzbachtal, Graben-Neudorf oder Rheinstetten ohne einen Ortsverband der Freien Wähler.

Die insgesamt gesehen gute Grundstimmung im Kreisverband machte sich auch bei den Vorstandswahlen bemerkbar. Der komplette Vorstand wurde für weitere zwei Jahre – und das in offenen Wahlen – in seinen Ämtern bestätigt. Jürgen Herrmann aus Karlsbad bleibt Vorsitzender. Ihm zur Seite steht als stellvertretender Vorsitzender Rainer Oberacker aus Dettenheim. Das Quartett komplettieren Schriftführer Claus J. Mielicke und Kassier-Frau Iris Schlimm.

Dass es der Wählervereinigung in den kommenden Jahren nicht an Aufgabenstellungen und Themen mangelt, verdeutlichte in seinem Bericht aus dem Kreistag der Fraktionsvorsitzende Johannes Arnold. Als Gründe für die Ergebnisse bei den Kommunalwahlen – insbesondere die Verluste einiger „traditioneller Parteien“ – machte er globale und nationale Entwicklungen aus. Die sorgten laut Arnold für atypische Entwicklungen bei eigentlich typischen Persönlichkeitswahlen.

Zu den wichtigen Inhalten der Kreistagspolitik in den kommenden Jahren zählen für Arnold unter anderem Themen wie Kliniken, Berufsschulen und Straßenwesen, verstanden als weitere Projektbegleitung. Beim Thema Abfall, insbesondere mit Blick auf die Biotonne, wollen die Freien Wähler einen Impuls in Richtung Biogasanlage setzen. Ein klares Bekenntnis legte er für den Hochhausneubau der Landkreisverwaltung ab. Zudem sei eine Tarifreform beim ÖPNV notwendig.



**WIEDERGEWÄHLT:** Rainer Oberacker (links) und Jürgen Herrmann stehen für weitere zwei Jahre an der Spitze der Freien Wähler im Kreisverband Karlsruhe-Land. Foto: Müller